

Es ist sicher unser aller Wunsch...

Autor(en): **Pfefferkorn, Philipp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es ist sicher unser aller Wunsch ...

Haben Sie das schon miterlebt: Auf in den Wahlkampf! Parteibüffel in die Arena! Toreros, zückt den Speer und wetzt das Messer! Keiner gibt nach. Froh noch im Todesstreich ... Gar, wenn der andere liegen bleibt und das erhabene Ich siegreich aus der Wahlschlacht hervorgeht. Aus der Wahlschlacht. Nie vor Gefahren bleich ... Not kennt kein Gebot. Ran an den Feind! Ich atme auf, indes der Gegner röchelt. Das war sein letzter Schnauf. Unser ist der Sieg.

Und was nachher kommt, darf uns das so gleichgültig sein? Parteikämpfe, Wahlkämpfe müssen sein, zugegeben, man darf dabei nicht einmal zimperlich sein, wir sind ein freies Volk der Schwinger und Ringer. Aber ... Wer denkt und ein Gewissen hat, weiß, daß das Jahr nicht aus Wahltagen besteht, sondern aus jenen vielen vielen Tagen, während denen unser Volk sich im Zusammenleben üben und als «ein einzig Volk von Brüdern» sich bewähren muß oder wenigstens sollte. Wir dürfen also Wahlkämpfe nicht so durchführen und nachwirken lassen, daß sie über Leichen gehen und nichts als Haß, Verbit-



terung und Verfeindung zur Folge haben. Wie ein echt demokratischer Schweizer sich nach geschlagener Wahlschlacht verhalten soll, dafür habe

ich vor kurzem aus dem Kanton Aargau ein Beispiel zur Kenntnis nehmen dürfen. Es ist es meines Erachtens wert, durch den Nebelspalter allen Eidgenossen kundge-

tan und zur Nachahmung empfohlen zu werden. In der Gemeinde Windisch wurde in einem äußerst hart geführten Wahlkampf der Sozialdemokrat A. L. mit 544 Stimmen zum Gemeinderat gewählt. Auf den von den Freisinnigen und der Katholischkonservativen Partei vorgeschlagenen Gegenkandidaten W. K. entfielen 525 Stimmen. Der mit einer Stimmdifferenz von sage und schreibe 19 Stimmen Unterlegene veröffentlichte am andern Tag folgende Erklärung:

Es ist mir ein Bedürfnis, den Wählern aus allen Bevölkerungskreisen herzlich zu danken für das mir geschenkte Vertrauen anlässlich der Ersatzwahl in den Gemeinderat. Eine Mehrheit hat anders entschieden.

Es ist sicher unser aller Wunsch, daß die Gehässigkeiten dieser Wahlmanöver vergessen werden können und das Gift, das leider reichlich gespritzt worden ist, bald aus dem Gemeindekörper weggeschafft werde. Unser rasch wachsendes Dorf hätte guten Gemeinschaftsgeist nötig, und dazu wollen wir alle beitragen. W. K.

Es ist sicher unser aller Wunsch, daß derartige Beispiele des Verhaltens nach Wahlkämpfen allüberall ihre Nachahmer finden. Zum Wohle der Volksgemeinschaft und zum Lob der echten Volksdemokratie.

Philipp Pfefferkorn



Telephonrundspruch

die reine Stimme Europas –
während 24 Stunden – aus über 30 Studios

Ein guter Rat:

Lassen Sie sich durch das konzessionierte Fachgeschäft oder den

Kundendienst der Kreistelephondirektion, Tel.-Nr. 13, beraten.

Enzianwurz	Wacholderbeeren	Malve	Pfeffermünzkräuter
Salbei	Yfop	Angelica	Angelicawurz
Fenchel	Kamille	Baldrian	Benedictin

Bündner Alpenbitter
KINOSCHI SÖHNE A.G. DAVOS / SEIT 1800
GUT GEKOHLT SERVIEREN

Zeitgemäß im Geschmack: kräuterfrisch herb und rassig
Alleinhersteller: Kindschi Söhne AG Davos/GR